

# Gemeindebrief



Nr. 3/2019 · Sommer



## Heitere Gelassenheit

*Für Sie  
zum Mitnehmen*



Evangelische  
Burgkirchengemeinde Dreieichenhain  
[www.burgkirche-dreieichenhain.ekhn.de](http://www.burgkirche-dreieichenhain.ekhn.de)



Angedacht	2
Aktuell	4
Rückblende	10
Kirchenmusik	15
Heitere Gelassenheit	17
Der mexikanische Fischer	17
Gebet einer Schnecke	19
Schach matt	20
Gelassen in den Alltag	21
H. D. Hüsch: Psalm 126	21
Der alte Mann und das Pferd	22
Kein einfacher Weg	24
Eine-Welt-Gruppe	25
Gottesdienste u. Andachten	28
Freud und Leid	30
Kontakte/Spendenkonto/ Impressum	31

**Der nächste Gemeindebrief** erscheint in der Woche vom 09.09. bis 14.09.2019, Redaktionsschluss ist am 12.08.2019.

## Probier 's mal mit ... Gelassenheit!

Liebe Gemeinde,

ich weiß gar nicht, wie oft ich Walt Disney's „Das Dschungelbuch“ wohl schon gesehen habe – aber es waren einige Male. Mein Lieblingslied aus dem Filmklassiker ist „Probier's mal mit Gemütlichkeit“, das Balu der Bär singt. Als Kind konnte ich es auswendig und fand es vor allem lustig: Balu war cool, weil er die Dinge nicht so ernst nahm – und damit ganz gut durch den Dschungel bzw. durchs Leben zu kommen schien. Inzwischen weiß ich aber den gemütlichen Zeichentrickbären durchaus auch als Alltagsphilosophen zu schätzen: Denn mit seiner weisen und entspannten Sicht auf die großen und kleinen Dinge ist er ein Beispiel dafür, wie man sein Leben auch mal entschleunigen kann.

Entschleunigung und ein bisschen Tempo rausnehmen; entspannt sein und gelassen bleiben – das wünschen sich heutzutage viele. Weil ständig so viel passiert und erledigt sein will – und weil das Leben ultimativ ausgekostet werden soll, während die Welt immer komplizierter und unübersichtlicher wird. Da tut Gelassenheit gut – und sie fühlt sich auch gut an, ist ein positives Gefühl. Für mich hat sie auch mit meinem Glauben zu tun: Gelassenheit hängt mit Gottvertrauen zusammen. Ich vertraue darauf, dass Gott es gut

meint mit mir und mit den Menschen; ich kann und muss nicht alles selbst machen, sondern ich vertraue auf Gottes Führung und Begleitung.

Das Wort Gelassenheit ist übrigens mit der christlichen Tradition verknüpft. Es geht zurück auf den Theologen und Mystiker Meister Eckhart (ca. 1260 – 1328), der im Hochmittelalter zahlreiche neue volkssprachliche Wörter geschaffen hat. In seiner Wortschöpfung „Gelassenheit“ findet sich das alte Verb „lazen“, das zwei Bedeutungen hat: einmal „verlassen“ und darüber hinaus „überlassen“. Gelassenheit aus Sicht des christlichen Glaubens heißt also: sich auf Gott verlassen – und Dinge selbst auch mal loslassen. Eine Situation annehmen und nicht vorschnell in Aktion treten.

Das geht nicht immer – aber manchmal eben doch. Vom amerikanischen Theologen Reinhold Niebuhr stammt ein bekanntes Zitat, das hilfreich sein kann, um zu entscheiden, wann es vielleicht möglich ist und wann nicht: „Gott gebe mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.“

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit, gute Erholung und viele Momente der Entspannung und Gelassenheit!

**Ihre Pfarrer**

*Gertraud Schindler und  
Markus Bytz*





## Spendenbarometer

Es geht weiter voran. Das Spendenbarometer ist auf 370.232,28 Euro angewachsen. Vielen Dank an all die spendablen Gemeindeglieder, denen die Burgkirche offensichtlich sehr am Herzen liegt. Weiter voran geht es auch mit der Renovierung. Das kann man schon im Außenbereich sehen.

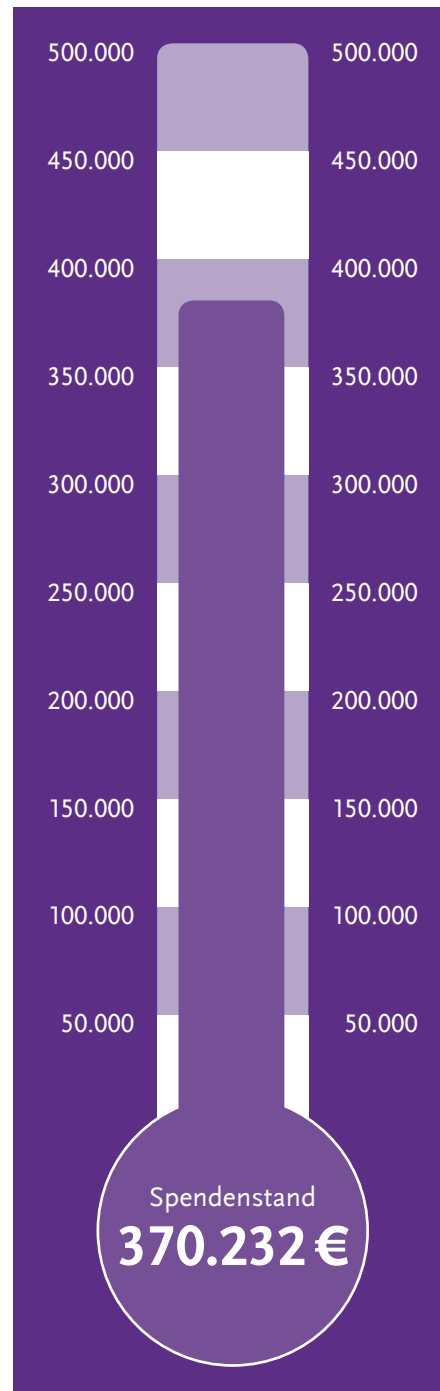
In der Kirche wurde die neue Akustikanlage eingebaut und aktiviert. Vielleicht ist es schon manchen Gottesdienstbesuchern bei den Konfirmationen oder an Kerb aufgefallen. Menschen, die ein Hörgerät tragen, können dieses jetzt auf „Induktionsschleife“ umstellen, um noch besser hören zu können. Ein großer Fortschritt für Hörgeschädigte!

Noch fehlen 130.000 Euro. Aber das Ziel ist in Sicht. Wenn Sie einen Beitrag zur Renovierung der Burgkirche leisten wollen, dann bitte auf folgendes Konto:

Sparkasse Langen-Seligenstadt

IBAN: DE39 5065 2124 0045 1152 84

Für eine Zuwendungsbestätigung geben Sie bitte Namen und Anschrift an.



## Gospel Matinee in der Burgkirche

Am **Sonntag, 28. Juli**, findet im Rahmen von Jazz in der Burg wieder ein **Gottesdienst** der besonderen Art statt. Die Formation Gospel Fountain wird mit Gospels die Kirchenbesucher und -besucherinnen zum Swingen und Singen bringen. Tommie Harris, einer der Sänger, ist mit der Gospelmusik aufgewachsen und ist einer der wenigen, die es noch verstehen, die Botschaft des Gospels in seiner ursprünglichen Art wiederzugeben. Dirk Raufeisen zählt zu den besten Pianisten im Gospel-, Blues- und Jazzbereich. Mit dabei sind Götz Ommert und Marcel Hochstrasser, die für den mitreißenden Groove sor-



Tommie Harris

gen. Kirsten Raufeisen wird mit ihrer kristallklaren Stimme brillieren. Also nichts wie hin in diesen Gottesdienst! Beginn ist um **9.30 Uhr**.

## Zweimal aufsuchende Kirche im August

Weil es im vergangenen Jahr so schön war, den **Gottesdienst** woanders als in der eigenen Kirche zu feiern, setzt die Burgkirchengemeinde die „Aufsuchende Kirche“ fort.

Am **Sonntag, 4. August** sind wir zu Gast bei der **Katholischen Pfarrgemeinde St. Johannes** in der **Tausnusstraße 47**.

In der dortigen Kirche feiern beide Gemeinden zusammen einen Ökumenischen Gottesdienst, der vom Chor „Kirchentöne“ musikalisch begleitet wird.

Im Anschluss gibt es bei einem kleinen Umtrunk Zeit zum Austausch.

**Bitte beachten:** Der Gottesdienst beginnt erst um **11 Uhr!**

Eine Woche später, am **Sonntag, 11. August** sind wir abermals von der **Schützengesellschaft 1560 Dreieichenhain** eingeladen.

Der Gottesdienst findet um **10 Uhr** unter freiem Himmel auf dem Grundstück der Schützengesellschaft im **Birkenweg 36** statt – bei schlechtem Wetter im dortigen Vereinsheim.

Im Anschluss an den Gottesdienst sorgt der Vergnügungsausschuss der Schützen am Grill und mit Getränken für das leibliche Wohl!



## Mit Gottes Segen in die Schulzeit

Der **ökumenische Einschulungsgottesdienst** findet am **Dienstag, 13. August** um **9 Uhr** im **Burggarten** statt.

Im Leben eines Kindes ist der erste Schultag ein aufregender Tag. Zu Beginn des neuen Lebensabschnitts möchten Pfarrerin Barbara Schindler und Pfarrer Reinhold Massoth den Kindern im gemeinsamen Einschulungsgottesdienst Gottes Segen mit auf den Weg geben.

Alle Schulanfänger/-innen und deren Familien sind dazu ganz herzlich eingeladen!

Der Einschulungsgottesdienst findet unter freiem Himmel im Burggarten statt, wo die Zuschauertribüne der Burgfestspiele ausreichend überdachte Plätze bietet. Bei Regen feiern wir den Gottesdienst in der Burgkirche.



## Einführung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Mit Beginn des neuen Schuljahrs fängt auch das neue Konfirmandenjahr an.

Die erste Unterrichtsstunde für alle neuen Konfis ist am 15. August. Zwei Tage später, am Samstag, 17. August, gibt es zum ausführlichen Kennenlernen den „Konfi-Start-Tag“ im Ge-

meindehaus mit Pfarrer Markus Buss und Pfarrerin Barbara Schindler sowie den Konfi-Teamer/-innen.

Am **Sonntag, 25. August** werden die neuen Konfis im **Gottesdienst um 10 Uhr** in die Burgkirchengemeinde eingeführt.

## Mach' mit beim ökumenischen Singen!

Am **20. August um 15 Uhr** sind wieder alle ins **Gemeindehaus** eingeladen, die gerne singen. Susanne Bruch hat ein kleines Heft mit Volksliedern zusammengestellt. So können auch nicht so ganz Textsichere gut mitsingen. Gemeinsam macht es einfach mehr Spaß, denn einsam sind wir Töne, doch gemeinsam sind wir ein Lied!



## Gemeinde macht mit

Wenn am **25. August** die **Fahrgass' swingt** macht die Burgkirchengemeinde mit.

Ab **11 Uhr** wird die Sektbar im **Gemeindehof** eröffnet. Man trifft sich dort zu einem Glas Burgkirchensecco, Hugo, Aperol-Spritz oder man trinkt einen Apfelsaft von der Kirchenstreuobstwiese, gönnt sich noch eine Bratwurst vom Grill und sitzt dann später unterm Sonnenschirm bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen.

Das Vorbereitungsteam freut sich über Kuchenspenden!



## Schnell noch anmelden zur Taufe unter freiem Himmel am Langener Waldsee!

Zu einer großen Tauffeier unter freiem Himmel laden die zwölf Kirchengemeinden im Evangelischen Dekanat Dreieich am **Sonntag, 8. September** an den **Langener Waldsee** ein.

Der fröhliche Gottesdienst beginnt um **10 Uhr** in einem großen Zelt am Ufer. Die Täuflinge jeden Alters werden dann von Pfarrerinnen und Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinden aus Dreieich, Egelsbach, Langen und Neu-Isenburg an unterschiedliche Stationen am oder im Waldsee getauft. Neben der Taufe auf traditionelle Weise an einem Taufbecken am Ufer ist auch das komplette Eintauchen ins Wasser – wie es zur Zeit Jesu üblich war – möglich.

Danach geht die Feier mit Musik, Essen und Trinken im großen Zelt am Ufer weiter.

Anmeldungen zur Tauffeier nimmt das Evangelische Dekanat Dreieich noch bis Ende Juli entgegen. Telefon: 06103-300780 oder E-Mail: [ev.dekanat.dreieich@ekhn-net.de](mailto:ev.dekanat.dreieich@ekhn-net.de).





## Basar für Kinderkleidung



Im **Gemeindehaus** findet am **Samstag, 14. September**, in der Zeit von **9.30 bis 12 Uhr** der nächste Basar für Herbst- und Winterkleidung für Kinder und Jugendliche statt. Neben Kleidung sind u.a. auch Kinderspielzeug, Bücher, Fahrräder, Dreiräder, Kinderwagen und Hochstühle im Angebot. Es lohnt sich zu kommen. Eltern und Kinder können so manches Schnäppchen machen!

## Silberne Konfirmation

Am **Sonntag, 15. September**, lädt Pfarrer Markus Buss um **10 Uhr** zum **Festgottesdienst** anlässlich der Silbernen Konfirmation ein.

Da im vergangenen Jahr aufgrund der Renovierung der Burgkirche das Jubiläum

Wer selbst Kleidung und Spielzeug verkaufen möchte, findet alle Infos unter [burgkirche-dreieichenhain.ekhn.de](http://burgkirche-dreieichenhain.ekhn.de)

Das Veranstaltungsteam um Jasmine Kienle-Wiche benötigt fleißige Helfer und Helferinnen, die den Markt vorbereiten: am Freitag, 13. September ab 15 Uhr zum Aufbau und am Samstag ab 12 Uhr, um die Artikel in die entsprechenden Körbe zurück zu sortieren.

um nicht gefeiert werden konnte, sind in diesem Jahr alle ganz herzlich eingeladen, die 1993 und 1994 konfirmiert wurden.

Ein **Vortreffen** zur Vorbereitung findet am **Donnerstag, 15. August um 19 Uhr** im **Gemeindehaus** statt.



*Gelassenheit nimmt das Leben ernst,  
aber nicht schwer.*

Ernst Reinhardt, Dr. phil., Schweizer Publizist und Aphoristiker

## Ökumenisches Senioren-Café

Den **17. September, 15.00 Uhr**, sollten Sie sich schon im Kalender vormerken. An diesem Tag gibt es wieder das ökumenische Senioren-Café. Im **Gemeindehaus** trifft man sich bei Kaffee und Kuchen. Hier kommt man miteinander ins Gespräch und es werden alte Volkslieder erklingen.



## Grüner Daumen gesucht

Das Gelände um die Burgkirche und ums Gemeindehaus hat zwar keine riesigen Grünflächen, doch auch die vorhandenen Beete müssen gepflegt werden. Dafür ist der Küster zuständig, werden manche denken. In einer Gemeinde, die zwei Kirchen und ein Gemeindehaus besitzt, gibt es genügend für ihn zu tun. Dazu kommt, dass wöchentlich zwei Gottesdienste vorbereitet und betreut werden müssen. All diese Aufgaben haben Vorrang, sodass die Pflanzen oft zu kurz kommen.

Der Kirchenvorstand sucht deshalb den Mann, bzw. die Frau mit dem „grünen Daumen“ – jemand der sich gerne ehrenamtlich einbringen möchte und dazu Spaß am Gärtnern hat.

Zurzeit ist das Beet vor dem Gemeindehaus und vor der Kirche zu betreuen. Nach der Fertigstellung der Kirchenrenovierung soll hinter der Kirche noch eine kleine Grünfläche entstehen. Besonders im Herbst, wenn Sträucher zurückgeschnitten werden müssen und in der Pflanzzeit im Frühjahr gibt es

mehr zu tun. Im Sommer ist lediglich Unkraut rupfen und wässern angesagt – je nach Wetterlage.

Haben Sie Lust auf diese Aufgabe? Vielleicht auch zu zweit, dann macht es noch mehr Spaß.

Für nähere Auskünfte und Absprachen steht Ihnen Robin Tischer, Kirchenvorstand und Vorsitzender des Bauausschusses, zur Verfügung unter: [mail@robin-tischer.de](mailto:mail@robin-tischer.de) oder telefonisch 01 72-436 62 48 oder Sie melden sich im Gemeindebüro bei Ariane Krumm unter [burgkirche@t-online.de](mailto:burgkirche@t-online.de) oder telefonisch 06103-8 15 05.





## Kirche als Rockpalast



Ungewohnte Klänge schallten aus der Burgkirche am Abend des 4. Mai 2019. Die Band „Desaster“ und ihre zwei Sängerinnen brachten die Mauern der alt-ehrwürdigen Burgkirche zum Beben.

Die Bänke der Kirche waren ausgeräumt worden und so entstand eine echte Rockkonzertkulisse für die Besucherinnen und Besucher. „Ich konnte es selbst erst nicht glauben, dass wir

hier in der Kirche spielen sollen,“ sagte Frank Anthes, Chef und Drummer der Band. Die Akustik war grandios, die Bewirtung in der Pause ebenso, und so flossen 1.030 Euro in die Renovierungskasse der Burgkirche. Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben!

Kerbsamstag lies Desaster die alte Tradition aufleben und spielte wieder im Gemeindehof.



*Im Baum der Gelassenheit hängen die süßen Früchte des Glücks.*

Angelika Emmert, Standesbeamtin

## Unsere Konfirmierten 2019



Foto: Strohfeldt

Die Konfirmierten vom 26. Mai 2019 mit Pfarrer Markus Buss und Pfarrerin Barbara Schindler



Foto: Sauda

Die Konfirmierten vom 2. Juni 2019 mit Pfarrerin Barbara Schindler und Pfarrer Markus Buss



## Schee war's

Der Auftritt von Markus Buss und Barbara Schindler als von Gott gesandte hessische Engel wurde von der Gemeinde mit tosendem Applaus belohnt. Gekonnt kombinierten die beiden die Pfingstbotschaft mit dem Renovierungsstand der Burgkirche. Als am Schluss noch die „Pfarrers“ zu Mickie Krauses „Mich hat ein Engel geküsst“ durch den Mittelgang tanzten, ließen sich auch die Letzten nicht mehr auf den Bänken halten. Die Gemeinde

dankte es mit einer Kollekte in Höhe von 1.519,21 Euro.

Traditionell nahmen der aktuelle Kerbborsche-Jahrgang und verschiedene Jubiläums-Jahrgänge am Kerb-Gottesdienst teil. Eine besondere Herausforderung war für den Fahnenträger Abel Tesfay die tief hängende Beleuchtung. Sowohl Fahenschwingen als auch Gesang meisterten die Jungs hervorragend.

Fazit: Die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt. Kerb und Kersch gehören in Dreieichenhain zusammen. Bleibt zu hoffen, dass bei der nächsten Kerb die „Burgschauspieler“ Schindler und Buss wieder mit dabei sind.





## Spendenübergabe 2008er

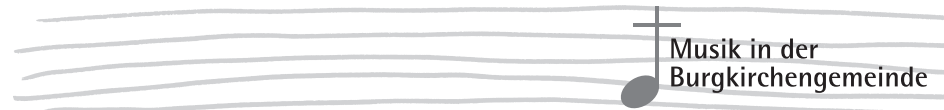
Diesen Termin nimmt Pfarrer Buss an der Kerb immer gerne wahr - die Übergabe der Spende des Fahnenjahrgangs 2008 der Haaner Kerborsche. Traditionell überreichen sie an der Kerb den aufgerundeten Betrag, der sich aus dem Ausschank des „Haaner Haaße“ auf

dem Hayner Weihnachtsmarkt ergibt. Außerdem steht dort immer eine Spendenbox neben den drei lustigen Aufblasfiguren, die ebenfalls zur Summe beiträgt. Auch dieses Mal kamen wieder 500 Euro zusammen, die der Renovierung der Burgkirche dienen sollen.



*Der beste Aussichtsturm des Lebens  
ist die Gelassenheit.*

Ernst Ferstl



## Kantategottesdienst des Evangelischen Dekanats Dreieich

Der traditionelle Festgottesdienst zum Sonntag „Kantate“ – heißt übersetzt: „Singet“ – wurde in diesem Jahr in der evangelisch-reformierten Kirche am Marktplatz in Neu-Isenburg gefeiert. Er wurde gestaltet von

den drei Kantorinnen Claudia von Savigny, Elvira Schwarz und Gabriele Urbanski mit Chören aus Dreieich, Langen und Egelsbach und dem Posaunenchor der Johannesgemeinde Neu-Isenburg.



## Ausgetickt – Die Stunde der Uhren

Das Musical des Kinder- und Jugendchores, wird am 26. und 27. Oktober unter Leitung von Dekanatskantorin Claudia von Savigny in der Burgkirche aufgeführt. Das Musical stammt aus der Feder von G. Meyer und G. Weiler. Beide sind Lehrer am Gymnasium in Mannheim und haben schon etliche Musicals mit großem Erfolg herausgebracht.

Die Chorkinder fahren in den Herbstferien zum Proben des Musicals wieder in die Chorfreizeit nach Oberreifenberg. Kinder und Jugendliche, die Freude am Singen und Theaterspielen haben, können jetzt schon einmal bei den Proben am Freitagnachmittag im Gemeindehaus hineinschnuppern und sich dort auch für die Freizeit anmelden.



## Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Gemeindebrief haben wir im Thementeil für Sie Texte ausgesucht, die Sie hoffentlich inspirieren

und heiter und gelassen den Sommer genießen lassen.

*Ihr Gemeindebrief-Redaktionsteam*



*Denn mit Gemütlichkeit  
kommt auch das Glück zu dir!*

Terry Gilkyson – Disney-Film „Das Dschungelbuch“

## Der mexikanische Fischer

Ein Investmentbanker stand in einem kleinen mexikanischen Fischerdorf am Pier und beobachtete, wie ein kleines Fischerboot mit einem Fischer an Bord anlegte. Er hatte einige riesige Thunfische geladen. Der Banker gratulierte dem Mexikaner zu seinem prächtigen Fang und fragte ihn, wie lange er dazu gebraucht hätte. Der Mexikaner antwortete: „Ein paar Stunden nur. Nicht lange.“ Daraufhin fragte der Banker, warum er denn nicht länger auf See geblieben sei, um noch mehr zu fangen. Der Mexikaner sagte, die Fische reichten ihm, um seine Familie die nächsten Tage zu versorgen.

Der Banker wiederum fragte: „Aber was tun Sie denn mit dem Rest des Tages?“ „Ich schlafe morgens aus, gehe ein bisschen fischen, spiele mit meinen Kindern, mache mit meiner Frau Maria nach dem Mittagessen

eine Siesta, gehe ins Dorf spazieren, trinke dort ein Gläschen Wein und spiele Gitarre mit meinen Freunden. Sie sehen, ich habe ein ausgefülltes Leben.“, sagte der Fischer.

„Ich bin ein Harvard-Absolvent und könnte ihnen ein bisschen helfen.“, erklärte der Banker, „Sie sollten mehr Zeit mit Fischen verbringen und von dem Erlös ein größeres Boot kaufen. Mit dem Erlös hiervon wiederum könnten Sie mehrere Boote kaufen, bis Sie eine ganze Flotte haben. Statt den Fang an einen Händler zu verkaufen, könnten Sie direkt an eine Fischfabrik verkaufen und schließlich eine eigene Fischverarbeitungsfabrik eröffnen. Sie könnten Produktion, Verarbeitung und Vertrieb selbst kontrollieren. Sie könnten dann dieses kleine Fischerdorf verlassen und nach Mexiko City oder Los Angeles und vielleicht sogar New York City umziehen,





von wo aus Sie dann ihr florierendes Unternehmen leiten.“

Der Mexikaner fragte: „Und wie lange wird dies alles dauern?“ „So etwa 15 bis 20 Jahre“, antwortete der Banker. „Und was dann?“, fragte der Mexikaner. Der Banker lachte und sagte: „Dann kommt das Beste. Wenn die Zeit reif ist, könnten Sie mit ihrem Unternehmen an die Börse gehen; ihre Unternehmensteile verkaufen und sehr reich werden. Sie könnten Millionen verdienen.“ Darauf der Mexikaner: „Millionen. Und dann?“

Der Banker sagte: „Dann könnten Sie aufhören zu arbeiten. Sie könnten in ein kleines Fischerdorf an der Küste ziehen, morgens lange ausschlafen, ein bisschen fischen gehen, mit ihren Kindern spielen, eine Siesta mit ihrer Frau machen, in das Dorf spazieren, am Abend ein Gläschen Wein genießen und mit ihren Freunden Gitarre spielen.“

**nach: Heinrich Böll „Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral“, abgewandelt**



*Der Gelassene nutzt seine Chance besser als der Getriebene.*

Sprichwort aus China

## Gebet einer Schnecke

Ach Herr!  
Wie sehr beneide ich die Ameisen,  
die geschäftig hin und her eilen.  
Immer haben sie etwas Wichtiges  
vor, keine Zeit für ein Schwätzchen  
mit mir.

„Bis demnächst mal!“, rufen sie  
und sind schon wieder auf und  
davon, bevor ich antworten kann.

Ich schau ihnen nach.  
Keine Chance sie einzuholen.  
Warum nur bin ich so langsam?!

Eine kleine Raupe fällt vor mir zu  
Boden und jammert entsetzlich.  
Ich tröste sie und erzähle ihr, dass  
sie bald ein Schmetterling sein wird.

Dann besuche ich den alten Herrn  
Regenwurm. Er erzählt mir die  
immer gleichen Geschichten. Ich  
habe Zeit und höre ihm zu.

Vielleicht wolltest du mich so, Herr:  
langsam im Denken, bedächtig im  
Reden, aber geduldig im Zuhören  
und Trösten.

Gemächlich krieche ich weiter,  
freue mich über die Sonnenkringel  
auf dem Boden und genieße ein  
Blättchen Salat.

Danke, Herr, dass du mich  
so wunderbar erschaffen hast.

**Gisela Baltes**





## Schach matt

Neulich bei Aldi an der Kasse. Ich nahm den Kassenzettel und bemerkte aus Spaß zur Kassiererin: „Wie, so teuer und so wenig im Wagen (teuer machten es immer die Zigaretten, die ich im Dreierpack mitnehme)?“ Sie

Ich könne höchstens etwas summen. Aber besser wäre es, ich würde jetzt zahlen und das Ganze auf das nächste Mal verschieben. Da könnte ich einen Liedtext lernen und schon etwas üben. Allgemeine Enttäuschung.



lächelte mich an, machte die Klappe der Kasse mit einem hörbaren Klack zu und sagte: „Sie brauchen die Ware nicht zu bezahlen.“ Aber hallo. Ich stutzte und fragte: „Und wieso nicht?“ „Singen Sie den Betrag ab.“ Rums! Die ältere Dame hinter mir kicherte, ohne zu drängeln, schaute sie erwartungsvoll. Während ich meine Geldbörse noch weiter aufmachte, wand ich mich wie ein Aal an der Angel, bevor er mit dem Köcher eingesackt wird. Ja, heute wäre es mit dem Singen schlecht bestellt. Erstens könne ich nicht singen und zweitens wüsste ich auch nicht, was ich singen sollte.

Sie lächelte wieder und machte endlich die Kasse auf, sodass ich erleichtert bezahlen konnte. Im Abdrehen fragte ich noch: „Was, wenn ich gesungen hätte? Wer hätte meine Rechnung bezahlt?“ Sie sah mich strahlend an und sagte: „ICH! Das wäre mir der Spaß wert gewesen ...“

Übrigens, die Rechnungssumme betrug dreiundzwanzig Euro und ein paar Zerquetschte ... und die Kassiererin war hübsch ...

**Aus: FREUDE – Schätze aus 20 Jahren „Der Andere Advent“**

## Gelassen in den Alltag

Für viele startet nach einem Wochenende oder Urlaub spätestens am Montag wieder der Alltag. Jetzt nimmt also der ganz normale Wahnsinn wieder seinen Lauf: der Alltag mit seinen Routinen und Aufgaben, mit seinen Herausforderungen und Schwierigkeiten, mit seiner Schnelligkeit. Die Zeit, in der wir leben, ist ja alles andere als leicht zu bestehen. Das gilt für den Blick auf das große Ganze wie für viele unserer eigenen Lebensgeschichten.

„Je schwieriger die Zeiten, umso wertvoller wird heitere Gelassenheit“, lese ich am Frühstückstisch in einer Wochenzeitung. Ich nehme mir die Zeit, koche mir noch einen Kaffee, lese den ganzen Artikel und komme ins

Schmunzeln. Mir kommt die Geschichte in den Sinn, wie Jesus mitten auf hoher See einen heftigen Sturm verschläft. Die anderen im Boot geraten in Panik und regen sich über Jesu Gelassenheit auf. Es fasziniert mich, wie Jesus sich von Gott getragen weiß, gerade in stürmischer Zeit, und wie sehr ihn das zum Handeln ermutigt. Und seine kritische Frage an die anderen „Wo ist euer Glaube?“ höre ich jetzt mit einem deutlichen humorigen Unterton.

Ich klappe die Zeitung zusammen und mache mich auf in meinen Alltag, beschwingter, mit heiterer Gelassenheit. Wie lange das vorhält? Mal sehen.

**André Witte-Karp, Ev. Pfarrer**

Ich bin vergnügt, erlöst, befreit.  
Gott nahm in seine Hände meine Zeit,  
mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen,  
mein Triumphieren und Verzagen,  
das Elend und die Zärtlichkeit.  
Was macht, dass ich so fröhlich bin  
im meinem kleinen Reich?  
Ich sing und tanze her und hin  
vom Kindbett bis zur Leich.  
Was macht dass ich so furchtlos bin  
an vielen dunklen Tagen?  
Es kommt ein Geist in meinen Sinn,  
will mich durchs Leben tragen.  
Was macht, dass ich so unbeschwert  
und mich kein Trübsinn hält?  
Weil mich mein Gott das Lachen lehrt  
wohl über alle Welt.

**Hans Dieter Hüsch nach Ps. 126**



## Der alte Mann und das Pferd

Es war einmal ein alter Mann, der zur Zeit Laotses in einem kleinen chinesischen Dorf lebte. Der Mann lebte zusammen mit seinem einzigen Sohn in einer kleinen Hütte am Rande des Dorfes. Ihr einziger Besitz war ein wunderschöner Hengst, um den sie von allen im Dorf beneidet wurden. Es gab schon unzählige Kaufangebote, diese wurden jedoch immer strikt abgelehnt. Das Pferd wurde bei der Erntearbeit gebraucht, und es gehörte zur Familie fast wie ein Freund.

Eines Tages war der Hengst verschwunden. Nachbarn kamen und sagten: „Du Dummkopf, warum hast du das Pferd nicht verkauft? Nun ist es weg, die Ernte ist einzubringen und du hast gar nichts mehr, weder Pferd noch Geld für einen Helfer. Was für ein Unglück!“

Der alte Mann sah sie an und sagte nur: „Unglück – mal sehen, denn wer weiß? Das Leben geht seinen eigenen Weg. Man soll nicht urteilen und kann nur vertrauen.“ Das Leben musste jetzt ohne Pferd weitergehen, und da gerade Erntezeit war, bedeutete das unheimliche Anstrengungen für Vater und Sohn. Es war fraglich ob sie es schaffen würden, die ganze Ernte einzubringen.

Ein paar Tage später, war der Hengst wieder da und mit ihm war ein Wildpferd gekommen, das sich dem Hengst angeschlossen hatte. Jetzt

waren die Leute im Dorf begeistert. „Du hast Recht gehabt“, sagten sie zu dem alten Mann. Das Unglück war in Wirklichkeit ein Glück. Dieses herrliche Wildpferd als Geschenk des Himmels, nun bist du ein reicher Mann.“

Der Alte sagte nur: „Glück – mal sehen, denn wer weiß? Das Leben geht seinen eigenen Weg. Man soll nicht urteilen und kann nur vertrauen.“ Die Dorfbewohner schüttelten den Kopf über den wunderlichen Alten. Warum konnte er nicht sehen, was für ein unglaubliches Glück ihm widerfahren war? Am nächsten Tag begann der Sohn des alten Mannes, das neue Wildpferd zu zähmen und zuzureiten. Beim ersten Ausritt warf ihn dieses so heftig ab, dass er sich beide Beine brach.

Die Nachbarn im Dorf versammelten sich und sagten zu dem alten Mann: „Du hast Recht gehabt. Das Glück hat sich als Unglück erwiesen, dein einziger Sohn ist jetzt ein Krüppel. Und wer soll nun auf deine alten Tage für dich sorgen?“

Aber der Alte blieb gelassen und sagte zu den Leuten im Dorf: „Unglück – mal sehen, denn wer weiß? Das Leben geht seinen eigenen Weg. Man soll nicht urteilen und kann nur vertrauen.“ Es war jetzt alleine am alten Mann die restliche Ernte einzubringen. Zumindest war das neue Pferd soweit gezähmt, dass

er es als zweites Zugtier für den Pflug nutzen konnte. Mit viel Schweiß und Arbeit bis in die Dunkelheit, sicherte er das Auskommen für sich und seinen Sohn.

Ein paar Wochen später begann ein Krieg. Der König brauchte Soldaten, und alle wehrfähigen jungen Männer im Dorf wurden in die Armee gezwungen. Nur den Sohn des

alten Mannes holten sie nicht ab, denn den konnten sie an seinen Krücken nicht gebrauchen. „Ach, was hast du wieder für ein Glück gehabt!“ riefen die Leute im Dorf.

Der Alte sagte: „Mal sehen, denn wer weiß? Ich vertraue darauf, dass das Glück am Ende bei dem ist, der vertrauen kann.“





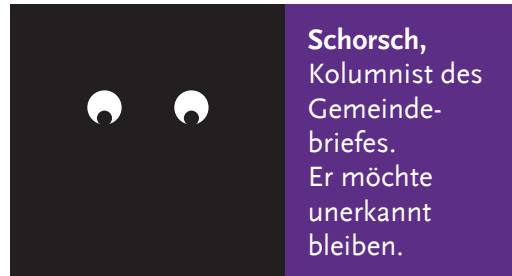
## Kein einfacher Weg

Heitere Gelassenheit! Welch kluge und wünschenswerte Haltung! Sie schmeichelt der eigenen Seele, sie ist ein Gesundbrunnen und eine großartige Ausgangsbasis für kluges Vorgehen! Wie oft habe ich mir Heiterkeit und Gelassenheit herbei gesehnt. Manchmal habe ich sie auch gelebt. Dann aber konnte ein Wort genügen, um sie zu zerstören, z. B. Steuererklärung oder Trumpf.

Ich denke darüber nach, wie viele Menschen ich kenne, die diese bewundernswerte Stimmung dauerhaft ausstrahlen. Mir fallen nicht viele ein. Ob das Verkehrsverhalten vieler Fahrer und Fußgänger Rückschlüsse auf heitere Gelassenheit zulässt? Na ja. Im Supermarkt ist sie auch sehr selten wahrzunehmen. Es steht uns Menschen eben sehr vieles im Wege, wenn wir uns heiter und gelassen dem Leben stellen wollen. Da gibt es Ängste, Ehrgeiz, Trauer, Sozialneid und vieles mehr.

Da hilft nur – Durchatmen!

Ich schaue einfach mal in die Wolken oder in die Bäume! Atme die frische Luft, nehme die großen hellblauen Lücken zwischen den Wolken wahr und spüre plötzlich die Heiterkeit, die sanft in mich eindringt. Mit ihr stehe



**Schorsch,**  
Kolumnist des  
Gemeinde-  
briefes.  
Er möchte  
unerkant  
bleiben.

ich meinem Alltag gelassener gegenüber. Manchmal setze ich mich in meinen Sessel, esse ein paar Erdbeeren, trinke einen Kaffee, genieße die Ruhe, entspanne und höre meine Musik oder telefoniere mit einem lieben Menschen. Wir besprechen das Leben, nehmen alles nicht mehr so wichtig und lachen gemeinsam. Dann geht es wieder zurück in den Alltag, aber heiterer und gelassener.

Ein wunderbarer Ort zum Durchatmen und Kraft schöpfen ist auch unsere Burgkirche. Jeder hat sicherlich eigene Wege zur heiteren Gelassenheit.

Wichtig ist, dass wir sie gehen, auch wenn sie manchmal nicht so einfach zu finden sind. So eine Grundstimmung wäre, bzw. ist ein wahrer Reichtum.

**Euer Schorsch**



*Gelassenheit ist das Zauberwort, um gute Dinge auf den Weg und das Beste in uns hervorzubringen.*

Angelika Emmert, Standesbeamtin

## 90 Jahre und immer noch aktiv dabei

Am 11. Juni feierte Inge Ismar ihren 90. Geburtstag. Die „Grande Dame“ der Eine-Welt-Gruppe ist immer noch am Marktstand beim Wochenmarkt, bei den Gruppentreffen oder bei Festen aktiv dabei. Sich aufs Altenteil setzen kommt für sie nicht in Frage. Für „ihre“ Projekte setzt sie sich immer wieder und gerne ein. Inge Ismar hat den Grundstein für die Hilfsprojekte in Sri Lanka gelegt, die die Eine-Welt-Gruppe heute unterstützt, es sind ihre „Babys“. Als sie 1982 zum ersten Mal Sri Lanka besuchte und die Armut dort sah, beschloss sie zu helfen. Mit der damaligen Jugendgruppe der Burgkirchengemeinde konnte sie ihr Projekt beginnen. Seit dieser Zeit ist sie unermüdlich im Einsatz für die gute Sache. Viele Ehrungen wurden ihr zuteil. Sie erhielt den Ehrenamtspreis der Stadt, den Bürgerpreis des Kreises Offenbach, den Ehrenbrief des Landes und das Bundesverdienstkreuz. Diese Ehrungen hat sie zwar entgegen genommen, aber wichtig sind solche Auszeichnungen für sie nicht. Entscheidend ist für sie helfen zu können, Kindern eine menschenwürdige Zukunft zu ermöglichen und für Menschen ein Hoffnungsschimmer zu sein.

Bis vor vier Jahren ist Inge Ismar noch selbst nach Sri Lanka gereist, um die verschiedenen Projekte zu besuchen und mit den Verantwortlichen vor Ort zu reden. Schweren

Herzens musste sie diese Reisen aufgeben. Die langen Flüge, die klimatischen Bedingungen und die Situation vor Ort mit beschwerlichen Wegen sind aus Altersgründen einfach nicht mehr möglich. Wie gut, dass sie den Staffeln an ihren Sohn Horst weitergeben konnte. So verfolgt sie nun mit großem Engagement aus der Ferne die Entwicklung der Projekte.

Die Eine-Welt-Gruppe und die Burgkirchengemeinde sind stolz darauf, Inge Ismar in ihrer Gemeinschaft zu haben.





## Prominente Unterstützung



Prominente Unterstützung erhielt die Eine-Welt-Gruppe vom ehemaligen Bürgermeister Dieter Zimmer. Zwei Stunden lang verkaufte er Kerbsonntag Mango-Produkte von den Philippinen. Alle Mango-Produkte schmecken nicht nur gut, sondern mit jedem Einkauf unterstützen die Konsumenten und Konsumentinnen 500 Kleinbauernfamilien auf den Philippinen. Die Mango-Bauern erhalten so eine Perspektive und können von der Ernte ihrer Bäume leben. Dadurch wird Landflucht verhindert und ein Armutskreislauf durchbrochen, der oftmals die Kinder am schlimmsten trifft.



## Großer Flohmarkt

Bei „Fahrgass’ swingt“ ist die Eine-Welt-Gruppe mit einem großen Flohmarkt vertreten. Im Angebot sind Porzellan, Gläser, Nippes, Kunsthandwerkliches, Kitsch und Kunst, Bücher und vieles mehr. In der Zeit von 11 bis 18 Uhr darf gefeilscht und gehandelt – aber gerne auch etwas mehr bezahlt werden, denn der Erlös kommt den Projekten der Eine-Welt-Gruppe in Sri Lanka zugute.

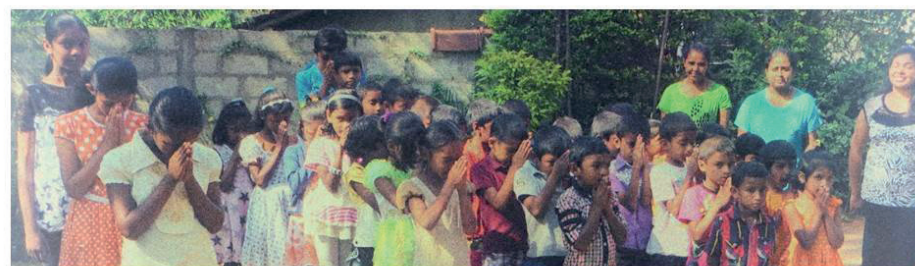


## Wir sind online!

Ab sofort kann man sich auf der Website der Eine-Welt-Gruppe über

deren Aktivitäten informieren. An-klicken, reinschauen, weitersagen!

[www.hilfe-fuer-kinder-in-sri-lanka.de](http://www.hilfe-fuer-kinder-in-sri-lanka.de)



#einewelt #dreieich #hilfsprojekte #kinder  
#srilanka #förderprojekte #patenschaften  
#kandy #bandarawela

Eine-Welt-Gruppe der Ev. Burgkirchengemeinde Dreieichenhain



## Gottesdienste und Andachten

**Legende:** ☀ Gottesdienst / 🌙 Abendandacht / 👶 Kindergottesdienst / 👨‍👩‍👧 Familien-gottesdienst / 🍷 Abendmahl / 💧 Taufe / 🎵 Besondere musikalische Begleitung

20.07.	18.00 Uhr	<b>Abendandacht in der Schlosskirche Philippseich</b> , Pfarrerin Dorothea Gauland, Vertretungs-dienste in der Ev. Kirchengemeinde Langen	🌙
21.07.	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> , Pfarrer i.R. Dieter Wiegand	☀
27.07.	18.00 Uhr	<b>Abendandacht in der Schlosskirche Philippseich</b> , Pfarrer i.R. Dieter Wiegand	🌙
28.07.	9.30 Uhr	<b>Gospelgottesdienst</b> , Pfarrerin Barbara Schindler	🎵☀
03.08.	18.00 Uhr	<b>Abendandacht in der Schlosskirche Philippseich</b> , Pfarrerin Barbara Friedrich, Ev. Kirchengemeinde Gravenbruch	🌙
04.08.	11.00 Uhr	<b>Aufsuchende Kirche</b> <b>Ökumenischer Gottesdienst mit dem Chor „Kirchentöne“ im Katholischen Pfarrzentrum St. Johannes, Taunusstr. 47</b> , Pfarrerin Barbara Schindler, Pfarrer Reinhold Massoth, Pfarrer Markus Buss	
10.08.	18.00 Uhr	<b>Abendandacht in der Schlosskirche Philippseich</b> , Pfarrer Martin Diehl, Ev. Kirchengemeinde Egelsbach	🌙
11.08.	10.00 Uhr	<b>Aufsuchende Kirche</b> <b>Gottesdienst bei der Schützengesellschaft Dreieichenhain, Birkenweg 36</b> , Pfarrerin Barbara Schindler	
13.08.	9.00 Uhr	<b>Ökumenischer Einschulungsgottesdienst im Burggarten</b> , Pfarrerin Barbara Schindler und Pfarrer Reinhold Massoth	 ☀
17.08.	18.00 Uhr	<b>Abendandacht in der Schlosskirche Philippseich</b> , Pfarrer Christian Mulia, Ev. Kirchengemeinde Langen	🌙
18.08.	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst mit Taufen</b> , Pfarrer Markus Buss	☀
	11.15 Uhr	<b>Kindergottesdienst</b>	👶
24.08.	18.00 Uhr	<b>Abendandacht in der Schlosskirche Philippseich</b> , Pastor Ralf Weidner, Stadtmission in Neu-Isenburg	🌙

25.08.	10.00 Uhr	<b>Einführungsgottesdienst der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden</b> , Pfarrerin Barbara Schindler und Pfarrer Markus Buss	☀
	11.15 Uhr	<b>Kindergottesdienst</b>	👶
31.08.	18.00 Uhr	<b>Abendandacht in der Schlosskirche Philippseich</b> , Pfarrer Marcus Losch, Ev. Kirchengemeinde Offenthal	🌙
01.09.	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> , Prädikant Manfred Sehring	🍷☀
07.09.	18.00 Uhr	<b>Abendandacht in der Schlosskirche Philippseich</b> , Pfarrer Winfried Gerlitz, Ev. Erasmus-Alberus-Gemeinde Sprendlingen	🌙
08.09.	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst zum Burgfest</b> , Pfarrerin Barbara Schindler	☀
	11.15 Uhr	<b>Kindergottesdienst</b>	👶
14.09.	18.00 Uhr	<b>Abendandacht in der Schlosskirche Philippseich</b> , Dekan Reinhard Zincke, Präses Frauke Grundmann-Kleiner und Pfarrer Jochen M. Spengler, Ev. Dekanat Dreieich	🌙
15.09.	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst zur Silbernen Konfirmation mit Abendmahl</b> , Pfarrer Markus Buss	🍷☀
	11.15 Uhr	<b>Kindergottesdienst</b>	👶
21.09.	18.00 Uhr	<b>Abendandacht in der Schlosskirche Philippseich</b> , Pfarrerin Christiane Musch, Ev. Kirchengemeinde Langen	🌙
22.09.	10.00 Uhr	<b>Tauferinnerungsgottesdienst mit Taufe und dem Kinderchor</b> , Pfarrerin Barbara Schindler	💧🎵☀
	11.15 Uhr	<b>Kindergottesdienst</b>	👶

„Gelassenheit kann man lernen. Man braucht dazu nur Offenheit, Motivation, ein bisschen Ausdauer und vor allem Bereitschaft, sich von den alten, eingefahrenen Bahnen zu lösen, in denen unser Denken und Handeln sich häufig bewegt.“

Ludwig Bechstein



## Freud und Leid in der Burgkirchengemeinde



### Diamantene Hochzeit

Marianne & Günther  
Kreß



### Goldene Hochzeit

Ingeborg & Georg  
Sommerlad



### Trauungen

Susanne & Michael  
Löhr



### Taufen

Bruno Bösser  
Noah Juan Leo Graf  
Vida Juno Lea Graf  
Maya Violet Hayhurst  
Hannes Holzmann  
Henri Rausch  
Frieda Walch



### Bestattungen

Karl Schrodt,  
93 Jahre

Erich Zinn,  
86 Jahre

Marianne Seibel,  
geb. Jost, 92 Jahre

Georg Lenhardt,  
90 Jahre

Ingo Holzmann,  
70 Jahre

Karl Skibinski,  
91 Jahre

Renate Frank,  
geb. Karbe, 86 Jahre



**Pfarrer  
und Kirchenvorstands-  
vorsitzender**  
Markus Buss  
Fahrgasse 57  
Telefon: 0 61 03 / 2 02 94 22  
buss@burgkirche.de



**Pfarrerin**  
Barbara Schindler  
Fahrgasse 57  
Telefon: 0 61 03 / 4 59 13 70  
schindler@burgkirche.de



**Stellvertretende Kirchen-  
vorstandsvorsitzende**  
Petra Hunkel  
Telefon: 0 61 03 / 8 14 58  
hunkel@burgkirche.de



**Pfarramtssekretärin**  
Ariane Krumm  
Fahrgasse 57  
Telefon: 0 61 03 / 8 15 05  
Telefax: 0 61 03 / 83 05 25  
burgkirche@t-online.de  
**Büroöffnungszeiten:**  
Mo. und Mi. von 9 bis 12 Uhr,  
Do. von 9 bis 12 Uhr und  
17 bis 19 Uhr



**Kirchenmusikerin**  
Claudia von Savigny  
Telefon: 0 61 72 / 2 85 19 93  
savigny@burgkirche.de



**Küster und Hausmeister**  
Jörg Neumeister-Jung  
Telefon: 01 76 / 56 52 55 87

**Gemeindehaus:** Fahrgasse 57,  
63303 Dreieich-Dreieichenhain

**Burgkirche:** Burg Hayn,  
63303 Dreieich-Dreieichenhain

**Schlosskirche Philippsch:** Hofgut  
Philippsch, 63303 Dreieich-Götzenhain

**TelefonSeelsorge**  
Telefon: 0800 / 111 0 111 (gebührenfrei)  
www.telefonseelsorge.de

### Spendenkonto der Burgkirchengemeinde und der Stiftung Burgkirche

Sparkasse Langen-Seligenstadt, BIC: HELADEF1SLS, IBAN: DE83 5065 2124 0045 0032 33  
*Sie können einen Verwendungszweck angeben.*

### Spendenkonto für die Renovierung der Burgkirche

Sparkasse Langen-Seligenstadt, BIC: HELADEF1SLS, IBAN: DE39 5065 2124 0045 1152 84

### Impressum

**Herausgeberin:** Evangelische Burgkirchengemeinde  
Dreieichenhain, Fahrgasse 57, 63303 Dreieich,  
Telefon: 0 61 03 / 8 15 05, Telefax: 0 61 03 / 83 05 25

**E-Mail:** gemeindebrief@burgkirche.de

**Redaktion:** Gisela Bucher, Markus Buss (v. i. S. d. P.),  
Gudrun Frohns, Heidi Mühlbach, Laura Salewski (Layout),  
Barbara Schindler, Helga Schulz, Silke Schulze-Kolmar,  
Claudia von Savigny (Kirchenmusik)

**Cover:** Designed by Patrickss / Freepik



www.blaue-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Cobra**  
ist mit dem **Blauen Engel**  
ausgezeichnet.  
www.GemeindebriefDruckerei.de



Ich wünsche dir die Fröhlichkeit eines Vogels  
im Ebereschenbaum am Morgen,  
die Lebensfreude eines Fohlens  
auf der Koppel am Mittag,  
die Gelassenheit eines Schafes  
auf der Weide am Abend.

*Altirischer Segenswunsch*